

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 282

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce -- Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Son- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Einschreibungspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft
(Bilan d'une compagnie d'assurance). — Spezialhandel der Schweiz nach Ländern 1904.
— Commerce spécial de la Suisse avec les divers pays en 1904. — Bayerische Fabrik-
inspektion in 1904.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 3. Juli. Die Firma **Frau Peter-Herren** in Bern (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, pag. 899), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

24. Juni. Unter der Firma **Brasserie Seeland A. G.** (Brasserie Seeland S. A.) hat sich mit Sitz in Biel und mit Beginn am 1. Oktober 1905 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche bezweckt den Ankauf und den Betrieb der in Biel bestehenden Brauereigeschäfte der Herren Kaiser & Probst und Franz Walther. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Juni 1905 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Offizielles Publikationsorgan ist, soweit es Interessen Dritter betrifft, das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 600,000, eingeteilt in 110 Aktien à Fr. 5000 und 50 gleichberechtigte Aktien à Fr. 1000. Die Aktien sind auf den Namen lautend. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für dieselbe sind der Präsident, der Vize-Präsident und ein delegiertes Mitglied des Verwaltungsrates in Einzelzeichnung befugt. Präsident des Verwaltungsrates ist Franz Walter, Brauereibesitzer, in Biel; Vize-Präsident ist Oswald Probst-Ritter, Kaufmann, in Biel; delegiertes Mitglied des Verwaltungsrates (Direktor) ist A. Kaiser-Ritter in Biel.

Bureau Meiringen

1. Juli. Die Firma **D. Frutiger** in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 188 vom 16. Juli 1897, pag. 773) ist infolge Abtretung des Geschäftes an Sohn Arnold Frutiger erloschen.

1. Juli. Inhaber der Firma **Arnold Frutiger** in Meiringen ist Arnold Frutiger, von Hasleberg, in Meiringen. Natur des Geschäftes: Speiserei-, Tuch- und Bettwarenhandlung.

Bureau de Moutier.

3. juillet. Dans sa séance du 17 juin 1905, le conseil d'administration de la société anonyme Société de consommation de **Malleray**, à Malleray (F. o. s. du c. du 27 mars 1883, 1^{re} partie, pag. 326 et du 30 décembre 1895 n° 319, pag. 1335), a désigné Auguste Thérèse, originaire de Seloncourt (France), domicilié à Malleray, comme gérant de la société, en lui confiant la signature sociale en remplacement de Alfred Faigaux qui a donné sa démission. La signature sociale conférée à ce dernier est retirée.

3. juillet. La raison **Albert Girod-Haueter**, magasin d'épicerie, mercerie, et débit de vins, au Fuet, commune de Saicourt (F. o. s. du c. du 18 août 1904, n° 322, pag. 1285), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

3. Juli. Die unter der Firma **Kraft- und Lichtwerk Wichtach** mit Sitz in Wichtach (S. H. A. B. Nr. 253 vom 3. Juli 1902, pag. 1009) eingetragene Genossenschaft hat in ihrem Vorstände folgende Veränderungen getroffen. Es wurden gewählt: am Platze des Ernst Däpp zum Vizepräsidenten (zugleich Kassier), Karl Marbach, Posthalter, von und in Oberwichtach; am Platze des Hans Aebi, zum Sekretär: der genannte Ernst Däpp, von Oppligen, Tierarzt, in Oberwichtach; und am Platze des Fritz Spahr, als einziger Beisitzer: Gottfried Bigler, von Worb, Gutsbesitzer in Niederwichtach. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind verblieben.

Bureau Trachselwald.

3. Juli. Fritz Bichsel, Handelsmann, von Sumiswald, in Lützelbühl, und Franz Waldmeyer-Kaiser, Handelsmann, von und in Basel, haben unter der Firma **Hafermühle Lützelbühl Fritz Bichsel & Co.**, mit Sitz in Lützelbühl, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1905 begonnen hat. Fritz Bichsel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Franz Waldmeyer-Kaiser ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken) und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Betrieb der Hafermühle Lützelbühl.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 28. Juni. Unter dem Namen **Centralschweizerischer Uhrmacher-Verband** besteht mit Sitz in Luzern ein Verein zum Zwecke der gemeinsamen Wahrung und Förderung der geistigen und materiellen Interessen des schweizerischen Uhrmacher-Gewerbes und speziell derjenigen der zentralschweizerischen Kantone. Die gegenwärtig gültigen Statuten datieren vom 24. Februar 1902. Zur Aufnahme als Mitglied ist nötig ausreichende Fachkenntnis und bürgerliche Aktivität, in zweifelhaften Fällen entscheidet der Vorstand oder in besonderen Fällen die Versammlung. Weiterhin sind

die Mitglieder zur Zahlung eines Jahresbeitrages, der von der Generalversammlung bestimmt wird, verpflichtet. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, der jeweilen schriftlich vor einer Generalversammlung zu geschehen hat, und Ausschluss. Der Verein wird geleitet von einem engern Vorstände, Präsident, Kassier und Aktuar, dem für wichtige Angelegenheiten 4 Beisitzer, die zugleich, wenn möglich, Vertreter der verschiedenen Kantone sind, beigegeben sind. Der engere Vorstand führt die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung seines Präsidenten mit dem Aktuar oder Kassier. Präsident ist Eduard Gubelin, von Goldingen (St. Gallen); Aktuar ist Emil Donauer, von Küssnacht (Schwyz), beide in Luzern, und Kassier ist Albert Kupper, von Oberkirch, in Sempach. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo baso

1905. 3. Juli. Unter der Firma **Flüeler & Odermatt** in Obbürgen haben Gottlieb Flüeler, von Stansstad, in Obbürgen, und Jacob Odermatt von Dallenwil, in Obbürgen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Schweizerischen Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel und Pension Bellevue, Obbürgen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1905. 3. juillet. La raison **Louise Mabroux**, à Surpierre (F. o. s. du c. du 23 mai 1883, n° 75), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 3. Juli. Inhaber der Firma **Alexander Cramer** in Davos-Platz, welche am 1. Juli 1905 entstanden ist, ist Alexander Cramer, von New York, wohnhaft in Amsterdam. Natur des Geschäftes: Zigarrenhandel. Geschäftslokal: im Kurhaus, Davos-Platz. Die Firma erteilt Prokura an den Sohn des Inhabers, Nico Cramer, von New York, wohnhaft in Davos-Platz.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1905. 3. luglio. I coniugi **Angelo Borellini** fu Francesco, di Legnano (Italia), e Clelia nata Fedele, di Emilio, domiciliati in Bellinzona, hanno costituito, a datare dal 1° luglio 1905 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale: **Coniugi Borellini-Fedele**, con sede in Bellinzona. Genere di commercio: Vendita di vino all'ingrosso ed al minuto.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Châteaue-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1905. 4. juillet. Le chef de la maison **Comptoir d'horlogerie Juvet**, à Châteaue-d'Oex, est Charles-Emile Juvet, de Buttes, domicilié à Châteaue-d'Oex. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie, optique, orfèvrerie.

Bureau de Lausanne.

1^{er} juillet. La société en nom collectif **J. Ambrosino et M. Fuselli**, à Prilly, entreprise de gypserie et peinture en bâtiments (F. o. s. du c. du 20 septembre 1904), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

1^{er} juillet. La société en nom collectif **Forny & Moulin**, à Lansanne, Imprimerie de l'Université (F. o. s. du c. des 21 mai 1904 et 28 février 1905), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

1^{er} juillet. Le chef de la maison **Chs Forny**, à Lausanne, est Charles Forny, de Niederstocken (Berne), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Imprimerie, fabrique de timbres en caoutchouc et plaques émaillées. Atelier et bureau: 4, Chemin Neuf, à l'enseigne «Imprimerie de l'Université».

Bureau de Nyon.

1^{er} juillet. La raison **R. de Pourtalès**, à Gland (F. o. s. du c. du 2 février 1905, page 173), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} juillet. Le chef de la maison **Aug. Excoffier-Allombert**, à Crans, est Auguste-Joseph Excoffier, allié Allombert, de Chardonnay-sur-Morges, domicilié à Crans. Genre de commerce: Exploitation du pensionnat de Charlemont, à Crans.

Bureau d'Orbe.

3. juillet. La raison **Fritz Muller**, tapissier, à Orbe (F. o. s. du c. du 13 février 1903, n° 56, page 221), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1905. 3. juillet. Le chef de la maison **A. Landry-Dornier**, aux Ponts de Martel, est Charles-Armand Landry, allié Dornier, de Saint-Sulpice, domicilié aux Ponts de Martel. Genre de commerce: Fers et articles de ménage. Magasins et bureaux: aux Ponts de Martel.

Genève — Genève — Ginevra

1905. 1^{er} juillet. La maison **Graz et Amrein**, fabrique de parfumerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 11 janvier 1900, page 39), donne, dès le 1^{er} juillet 1905, procuration personnelle et distincte à Jacques Boujon, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et à Albert Meienhofer, d'origine thurgovienne, domicilié aux Eaux-Vives.

1^{er} juillet. Suivant procès-verbal dressé par M^e Eugène-Henri Picot et son collègue, notaires, à Genève, le 23 juin 1905, il a été constitué, sous

la dénomination: **Le Cygne**, une société anonyme, ayant pour objet: l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles, sis dans les cantons de Genève, Vaud, Valais, Berne et Lucerne et dans les départements français de la Savoie et de la Haute-Savoie. Son siège est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à soixante-dix mille francs (fr. 70,000); il est divisé en 140 actions, au porteur, de fr. 500, chacune. La société est administrée par un ou trois administra-

teurs, élus pour une période de six ans et indéfiniment rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de tous les administrateurs. Pour les six premières années le seul administrateur est Moëne-Didolo Giraud, architecte, demeurant à Genève. Les publications émanant de la société seront faites dans la « Feuille d'avis officielle du Canton de Genève ».

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1904.

Einnahmen		Ausgaben	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
175,411,497	94	286,426	76
18,757,223	88	8,574,075	45
26,006	27	81,516	64
7,369,271	88	754,473	41
30,218	27	2,796	41
26,101	71	500,872	41
201,620,319	95	66,886	71
		3,914,324	93
		1,563,594	29
		40,506	49
		154,915,998	69
		20,672,444	49
		4,504,205	28
		195,878,121	96

Abschluss.		Verwendung des Ueberschusses.	
Gesamteinnahmen	Mk. 201,620,319. 95	An den Reservefonds (§ 37 d. P. V. G.)	Mk. 300,000. —
Gesamtausgaben	» 195,878,121. 96	An die sonstigen Reserven	» 30,000. —
		An die Gewinnreserve der Versicherten	» 5,412,197. 99
Ueberschuss der Einnahmen	Mk. 5,742,197. 99	Summa Ueberschuss	Mk. 5,742,197. 99

Bilanz auf 31. Dezember 1904.

Aktiva.		Passiva.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1,568,000	—	300,000	—
161,190,662	70		
87,257	38		
5,462,126	—	154,915,998	69
13,958,886	34	420,567	17
240,877	92	20,672,444	49
6,493,417	46		
1,653,868	79		
358,927	73		
35,710	93		
60,222	01		
2,366	97		
191,112,324	23		

Grundbesitz.		Reservefonds (§ 37 Pr. V. G.)	
Hypotheken und Ausleihungen an Gemeinden.		Prämienreserven für:	
Darlehen auf Wertpapiere.		a. Kapitalversicherungen a. Todesfall	Mk. 143,607,411. 66
Wertpapiere:		b. Kapitalversicherungen a. Lebensfall	» 97,903. 46
Mk. 5,046,306. — a. Mündelsichere Wertpapiere.		c. Rentenversicherungen	» 10,429,439. 90
» 415,820. — b. Sonstige Wertpapiere.		d. Sonstige Versicherungen	» 781,243. 67
Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.		Reserven für schwebende Versicherungsfälle:	
Guthaben bei Bankhäusern (nur Reichsbank).		Beim Prämienreservefonds aufbewahrt	420,567
Gestundete Prämien.		Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten	20,672,444
Rückständige Zinsen und Mieten (einschl. Mk. 1,638,783. 14 Zinsraten).		Sonstige Reserven und zwar:	
Ausstände bei Agenten: Aus dem Geschäftsjahr.		Kriegsreserve	Mk. 2,348,493. 06
Barer Kassenbestand.		Invalitätsreserve	» 173,051. 04
Kautionsdarlehen an versicherte Beamte. (B. 34)		Kautionsreserve	» 16,795. 57
Sonstige Aktiva.		Beamten-Pensionsfonds	» 855,893. 67
		Zinsergänzungsreserve	» 594,156. 45
		Angesammelte und gutgeschriebene Dividenden	» 145,703. 70
		Reserve für unerhobene Dividenden	» 92,737. 43
		Reserve für unerhobene Rückvergütungen	» 70,111. 79
		Barkautionen	147,157
		Sonstige Passiva und zwar:	
		Hinterlegungskasse	Mk. 948,498. 15
		Sparkasse	» 2,504,812. 34
		Kinderversorgungs-Vereine	» 210,103. 17
		Nebenbetrieb der früheren Bad. L. V. G.	» 449,918. 72
		Amortisationsfonds für Kautionsdarlehen	» 3,683. 46
		Hypothek auf dem Berliner Haus (bis 1907 unkündbar)	» 500,000. —
		Gewinn	5,742,197
			191,112,324

Karlsruhe, den 5. Juni 1905.

Die Direktion:
Kimmig. Rheinbold.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Spezialhandel der Schweiz nach Ländern 1904.

Commerce spécial de la Suisse avec les divers pays en 1904.

Werte in Franken. — Valeurs en francs.

Einfuhr — Importation

Ausfuhr — Exportation

Länder — Pays	1903	1904	% der Gesamteinfuhr % de l'importation totale	Differenz 1904 gegenüb. 1903 Différence 1904 vis-à-vis de 1903	1903	1904	% der Gesamtausfuhr % de l'exportation totale	Differenz 1904 gegenüb. 1903 Différence 1904 vis-à-vis de 1903
Deutschland — Allemagne	855,802,765	876,458,742	30,86	+ 20,655,977	202,112,781	211,426,169	28,72	+ 9,313,388
Oesterreich-Ungarn — Autriche-Hongrie	77,686,315	82,180,586	6,82	+ 4,494,271	48,158,788	52,863,184	5,87	+ 4,704,396
Frankreich — France	221,501,491	238,924,694	19,27	+ 17,423,203	119,513,712	107,474,088	12,06	- 12,039,624
Italien — Italie	180,936,657	169,874,972	13,66	- 11,061,685	51,714,247	54,809,928	6,09	+ 3,095,681
Total der 4 Grenzländer Total des 4 pays limitrophes	855,927,238	868,888,994	69,91	+ 30,961,766	415,494,478	425,573,264	47,74	+ 10,078,786
Belgien — Belgique	25,376,892	26,164,572	2,11	+ 867,880	14,498,904	15,251,577	1,71	+ 752,673
Niederlande — Pays-Bas	5,245,009	6,905,404	0,55	+ 1,660,395	6,192,211	8,416,225	0,72	+ 2,224,014
Grossbritannien — Grande-Bretagne	57,110,182	57,524,582	4,84	+ 414,400	177,604,890	171,569,979	19,34	- 6,034,911
Russland — Russie	69,164,485	81,070,088	6,54	+ 11,905,603	29,583,799	22,458,642	2,52	- 7,125,157
Skandinavien — Scandinavie	1,058,689	1,863,853	0,11	+ 805,164	6,157,890	5,930,880	0,87	- 226,990
Dänemark — Danemark	194,012	241,238	0,01	+ 47,221	3,195,740	3,888,802	0,37	+ 693,062
Portugal — Portugal	78,230	80,180	0,01	+ 1,950	2,974,382	2,809,861	0,32	- 164,521
Spanien — Espagne	12,593,341	13,746,274	1,03	+ 1,152,933	15,346,148	15,438,952	1,78	+ 92,804
Griechenland — Grèce	1,988,835	2,140,661	0,18	+ 151,826	1,794,110	1,739,484	0,20	- 54,626
Donauländer — Pays danubiens	20,650,723	22,577,618	1,82	+ 1,926,895	6,266,794	7,322,508	0,82	+ 1,055,714
Europ. Türkei — Turquie d'Europe	1,908,166	1,882,238	0,15	- 25,928	4,588,504	5,585,891	0,65	+ 997,387
Europa — Europe	1,081,175,531	1,079,565,547	87,06	+ 48,390,016	688,692,280	688,680,015	76,69	- 12,265
Afrika — Afrique	21,407,196	18,913,876	1,52	- 2,493,320	9,542,407	11,512,027	1,29	+ 1,969,620
Asien — Asie	36,727,796	41,780,228	3,86	+ 5,052,432	86,854,778	99,741,703	4,46	+ 12,886,925
Amerika — Amérique	98,587,515	89,864,129	7,25	- 8,723,386	149,188,874	145,949,946	16,87	- 3,238,928
Australien — Australie	8,266,990	9,997,864	0,81	+ 1,730,874	3,824,469	4,844,920	0,54	+ 1,020,451
Unbestimmbar (Schiffsproviand etc.) — Indéterminé (provisions pour navires, etc.)	—	—	—	—	5,423,785	5,757,687	0,65	+ 333,902
Total	1,196,165,028	1,240,071,144	100	+ 43,906,116	888,521,588	891,479,298	100	+ 2,957,710
Hiezu: Gemünstete Edelmetalle*) En plus: Les métaux précieux monnayés*)	55,926,503	83,239,280	—	+ 27,312,777	23,211,427	43,086,349	—	+ 19,874,922

*) Hauptsächlich im Verkehr mit Frankreich. — Principalement dans le trafic avec la France.

Verschiedenes — Divers.

Bayerische Fabrikinspektion in 1904. Ein charakteristisches Moment, welches sich bei der Durchsicht der Berichte aus den verschiedenen Bezirken heraushebt, ist, der Sozialen Praxis zufolge, die allgemein festgestellte Besserung der wirtschaftlichen Gesamtlage, die auch in dem bayerischen Bericht bereits augenfällig zutage trat. Der Aufschwung, von dem allerdings nicht alle Industriezweige gleichmässig erfasst wurden, kennzeichnete sich in der Hauptsache in der Vollbesetzung aller früheren Arbeitsstellen, in teilweiser Vermehrung derselben sowie in der Wiedereinführung der früher üblichen Arbeitszeiten in jenen Betrieben, in denen aus geschäftlichen Rücksichten eine zeitweise Verkürzung der Arbeitsdauer notwendig geworden war. Unberührt von der Besserung blieben nur die schon seit langer Zeit an Ueberproduktion leidende Spiegelglasindustrie der Oberpfalz und Oberfrankens, das Goldschlägergewerbe in Nürnberg und Umgebung sowie teilweise das Baugewerbe und die mit ihm in engem Zusammenhang stehenden Handwerke, Steinbruch- und Ziegeleibetriebe.

Der Besserung der wirtschaftlichen Lage entsprach auch die in einzelnen Berichten hervorgehobene Vermehrung der Ausstände, die überdies, wie für den Bezirk Oberbayern mitgeteilt wird, für die Arbeiter meist erfolgreich verliefen. Hier belief sich auch die Zahl der Ausstände auf 25 gegen 9 im Vorjahre. Noch grösser war die Steigerung in Mittelfranken, wo 75 Ausstände und Aussperrungen gegen 27 im Vorjahre zu verzeichnen waren. In den andern Bezirken hält sich die Streikbewegung allerdings in engeren Grenzen.

Erfreuliche Fortschritte hat die Tarifbewegung zu verzeichnen. In München wurden solche für Brauereien, Schuhmacher, Kunst- und Bauwerkstätten, Bäcker, Maschinenbauer, Lederarbeiter, in Landshut für Schuhmacher, in Nürnberg für die Spiel- und Metallwarenfabriken, die Flaschner, Pfisterer, Transportarbeiter, für die Arbeiter des Baugewerbes, die Mühlenarbeiter usw., ausserdem in einer Reihe noch anderer Orte abgeschlossen.

Es entspricht dem gezeichneten Bilde der wirtschaftlichen Entwicklung, wenn auch die Organisationen, soweit darüber Angaben vorliegen, sich durchweg in aufsteigender Linie bewegen. Von den freien Gewerkschaften heisst es für Oberbayern, dass sie schon zu Beginn des Berichtsjahres eine Zunahme von rund 2600 Mitgliedern verzeichneten, welche Zahl sich bis zum Schlusse des Jahres sicher noch bedeutend erhöhte. Dagegen habe sich in der Mitgliederzahl der christlichen Gewerkschaften sowie in jener der Hirsch-Dunckerschen Richtung keine erhebliche Aenderung ergeben. «Die Organisation der Arbeiter ist, soweit nach den gemachten Erhebungen geurteilt werden kann, in bezug auf Mitgliederzahl gewachsen» (Oberpfalz). «Die Organisation der Arbeiter in grossen Verbänden hat gleich der der Arbeitgeber im Berichtsjahre allgemeine Fortschritte anzuführen» (Unterfranken). Die übrigen Bezirke enthalten zum Teil ähnliche Angaben.

Das Verhältnis der Gewerbeaufsichtsheuten zu den Arbeitgebern und Arbeitern wird in den Einzelberichten durchweg als ein gutes bezeichnet. Die Beschwerden aus Arbeiterkreisen erwiesen sich grösstenteils als begründet. Der vorliegende bayerische Bericht ist der erste, der auch wenigstens für einzelne Bezirke — von zunehmendem Verständnis der Arbeiterinnen für die Aufgaben und die Tätigkeit der Assistentinnen zu berichten vermag. So heisst es in dem Referat für Oberbayern, dass die Revisionsfähigkeit der Assistentin weder seitens der Arbeitgeber noch der Arbeiterinnen irgend welchen Schwierigkeiten begegnete, insbesondere von seitens der Arbeiterinnen eine fortschreitende Inanspruchnahme der Assistentin zutage getreten sei. Ähnlich sagt der Berichterstatter für Niederbayern, dass der Verkehr der Assistentin mit den Arbeiterinnen ein sachdienlicher und das Entgegenbringen von Verständnis und Interesse durch diese in wachsender Zunahme begriffen sei. Allerdings gilt dieses Urteil nicht gleichmässig für alle Bezirke, denn für die Oberpfalz erklärt der dortige Beamte, dass auf seitens der Arbeiterinnen grösstenteils das Verständnis für die Stellung und die Aufgabe der Assistentin ihnen gegenüber fehle.

Der Vollzug der Bundesratsvorschriften bezüglich der Arbeits- oder Ruhezeiten in Bäckereien, Getreidemöhlen, Steinhausern sowie in Gast-

und Schankwirtschaften hegeget noch immer vielen Schwierigkeiten, namentlich werden hinsichtlich der letzteren auffällig viele Uebertretungen gemeldet.

An den durch die Arbeitsordnungen in Fabriken festgelegten Arbeitszeiten hat sich nach dem einleitenden Gesamtbericht nur wenig geändert, es sind nur in einzelnen Fällen Verkürzungen der bisher 11stündigen Arbeitszeit zu verzeichnen, soweit diese Verkürzungen von Arbeitgebern allein, ohne äusseren Einfluss vorgenommen wurden. In Oberfranken hatte die Einführung des Zehnstundentages für Arbeiterinnen in drei Anlagen bei demselben Arbeitslohn ein auch für die Arbeitgeber befriedigendes Ergebnis. Sehr lange, soweit es sich um jugendliche Arbeiter und um Arbeiterinnen handelt, zum Teil gesetzwidrige Arbeitszeiten fanden sich namentlich in Ziegeleibetrieben. In Oberbayern wurden Arbeiterinnen in Ziegeleien, Torfwerken und in einer Flaschenfüllerei in gesetzwidriger Weise bis zu 14 Stunden und vor 5½ Uhr morgens beschäftigt; ausserdem fanden in einer Ziegelei, einer Gummihwaren- und einer Glühfadenfabrik sowie in einem Torfbrühetwerk Arbeiterinnen in Nachtschichten Verwendung. Im Bezirke Pfalz wurde in drei Fällen die Verwendung jugendlicher zum Transport von Ziegeln auf nicht ebener Fahrbahn, in einem Falle die Verwendung derselben in den Brennöfen beanstandet.

Was die Anzahl der beschäftigten Arbeiter betrifft, so zeigt diese für alle Arbeiterkategorien (Jugendliche, Arbeiterinnen und erwachsene Arbeiter) der Hebung der wirtschaftlichen Lage entsprechend eine Zunahme. Es wurden im Jahre 1904 in 23,727 Fabriken 394,126 Arbeiter beschäftigt gegen 339,314 im Jahre 1903.

Ueber die Handhabung des Lehrlingswesens äussern sich die einzelnen Berichte verschieden, jedoch, im ganzen genommen, nicht ungünstig. In Niederbayern und Mittelfranken weist die Regelung des Lehrlingswesens unverkennbare Fortschritte auf, wenn auch Verfehlungen noch häufig vorkommen. In der Oberpfalz ist insofern eine Besserung zu verzeichnen, als die Meister sich bemühen, dem Lehrling etwas Tüchtiges beizubringen, um bei der Gesellenprüfung nicht in den Verruf eines unfähigen Lehrmeisters zu kommen, für Niederbayern heisst es ähnlich, dass die laufend abgehaltenen Gesellenprüfungen sowie die zeitweise Ausstellung von Lehrlingsarbeiten einen Ansporn zur Verbesserung der fachlichen Ausbildung darstellen. Mehrfach musste eine Ueberzahl von Lehrlingen beanstandet werden. Die fördernde Wirkung des Fortbildungs- und Fachschulunterrichtes wird wiederholt anerkannt und für Nürnberg mitgeteilt, dass hier der obligatorische Schulbesuch von zwei auf drei Jahre ausgedehnt wurde.

Die Zahl der beschäftigten erwachsenen Arbeiterinnen ist gewachsen, für Oberbayern ist beispielsweise eine Steigerung von 8586 auf 11,686 eingetreten. Bei den Arbeiterinnen sind hinsichtlich der Innehaltung der Arbeitszeit, der bundesrätlichen Vorschriften sowie in hygienischer Beziehung noch immer zahlreiche Ausstellungen zu machen. In den Ziegeleien kommen namentlich italienische Wanderarbeiterinnen in Betracht. In den Gast- und Schankwirtschaften wird von den Kellnerinnen häufig ausdrücklich Verzicht auf die ihnen gesetzlich zustehende Ruhezeit verlangt, anderem Personale werden unzutreffende Bezeichnungen beigelegt, um ihnen dadurch die Ruhezeiten entziehen zu können. In der Konfektion, der Putzmacherei usw. sind die Arbeitsräume häufig zu heinstanden, das gleiche gilt für die Schlafräume der Arbeiterinnen in Ziegeleien, auch Gast- und Schankwirtschaften und Wäschereien auf dem Lande.

Einen breiten Raum in dem vorliegenden Bericht nimmt die Darstellung der Berufskrankheiten ein, unter denen wiederum die Bleierkrankungen in erster Reihe stehen. In den Münchener Krankenhäusern wurden im Jahre 1903 50 Erkrankungen infolge von Bleivergiftung behandelt; von ihnen wurden 33 Maler und Anstreicher, 6 Metallarbeiter, 1 Schriftsetzer, 1 Feilenhauer und 4 Tagelöhner betroffen. In Niederbayern wurden 5 Bleierkrankungen aus 2 Ziegeleien, in welchen Glasursteine regelmässig hergestellt werden, festgestellt, für die Pfalz ergaben die Erhebungen, dass in Email-

lierwerken, Porzellanfabriken, Steingutfabriken, Töpfereien und Anstreicherwerkstätten gesundheitliche Schädigungen durch Bleiverbindungen platzgreifen können. In Oberfranken kamen mehrere Bleivergiftungen aus Stahl-Drahtseilen- und Spiralfederfabriken zur Kenntnis. Diese Feststellungen bewiesen, wie notwendig die vielgeforderten Schutzvorrichtungen gegen die Bleierkrankungen, insbesondere das Verbot der Verwendung bleiweiss-haltiger Farbstoffe ist; dass solche Vorschriften ohne Schädigung des Gewerbes möglich sind, ist bereits häufig genug betont worden; auch der Aufsichtsbeamte für die Pfalz hebt wiederum hervor, dass sich aller Voraussicht nach in diesen Fällen — es betrifft besonders die Herstellung von sog. Majolikaglasuren, Steingutglasuren, Falzriegelglasuren und den Blei-

weissanstrich in Anstreicherwerkstätten — Massnahmen treffen lassen, um die Arbeiter vor Bleivergiftung zu schützen.

Von weiteren Berufskrankheiten waren im Berichtsjahre wiederum neun Erkrankungen an Milzbrand zu verzeichnen, sechs aus Rosshaar-spinnereien in Unterfranken und drei aus Gerbereien in der Pfalz. Hier war es möglich in zwei Fällen die Verwendung von chinesischen Häuten als die Ursache der Erkrankung festzustellen; drei Erkrankungen hatten einen tödlichen Ausgang. Aus einer Zündholzfabrik in Niederbayern wurden zwei Erkrankungen an Phosphornekrose gemeldet. Es bleibt nach dem zusammenfassenden Gesamtbericht zu beklagen, dass der Kreis der Einsichtsvollen immerhin noch ein verhältnismässig kleiner ist.

Annoncen-Preis:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Regle des annonces:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Société des Tramways de Fribourg

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire sur le jeudi, 20 juillet 1905, à 8 heures du soir, à la grande salle de l'Hôtel du Faucon, à Fribourg, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1904; rapport des censeurs; approbation des comptes; décharge au conseil d'administration.
- 2° Nomination de trois membres du conseil d'administration pour une période de trois ans en remplacement de MM. Crausaz Simon, Berguin Alphonse et Hertling Léon, rééligibles.
- 3° Nomination des censeurs en remplacement de MM. Glasson Léon et Emery Emile, rééligibles.

Pour assister à cette séance, Messieurs les actionnaires doivent présenter leurs actions avant le 20 juillet, à midi, à la caisse de la société, 14, Grand rue, à Fribourg, où il leur sera délivré des cartes d'admission. Passé ce terme, aucune carte ne sera délivrée.

Les comptes de l'exercice 1904 et le rapport des censeurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, à la caisse de la société, dès le 10 juillet 1905. [1645]

Fribourg, le 4 juillet 1905.

Le président du conseil d'administration:
Jules Sallin.

Schweiz. Metallwerke Dornach & Kriens in Dornach

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 24. Juli 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Gasthaus zum Ochsen in Dornachbrugg

Traktanden:

- 1) Konstatierung der Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 700,000 auf Fr. 1,000,000.
- 2) Statutenrevision, soweit eine solche durch die Erhöhung des Aktienkapitals nötig geworden ist.
- 3) Mitteilungen, eventuell Verschiedenes.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, heissen sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 16. bis 23. Juli 1905 die Nummern ihrer Aktien dem Bureau der Schweiz. Metallwerke Dornach & Kriens in Dornach schriftlich einreichen, wo ihnen Zutrittskarten ausgestellt werden.

Dornach, den 4. Juli 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

[1643]

Der Präsident: A. Erzer.

Der Aktuar: O. von Arx.

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von (166.)

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln
Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen
♦ jeder Art und Grösse ♦

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gef. Anfragen.
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

Zürcher Kantonalbank

Kündigung von 4 % Obligationen

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf den 13. Oktober 1905

unsere 4 % Obligationen mit den
Nummern 503,401 bis 504,139 à Fr. 5000
» 390,001 bis 395,083 à » 1000 (1640)
» 275,501 bis 276,745 à » 500

und bemerken, dass deren Verzinsung vom 13. Oktober 1905 an aufhört. Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis auf weiteres umzutauschen gegen unsere 3 1/4 % Obligationen, kündbar seitens der Bank nach Ablauf von vier Jahren, seitens der Kreditoren nach Ablauf von sechs Jahren. Bei der Konversion wird den Inhabern der Zins à 4 % bis 13. Oktober 1905 vergütet.

Zürich, 6. Juli 1905.

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg Aktiengesellschaft, OLTEN

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1905 wird der Aktiencoupon pro 1904/05, Nr. 9, von heute ab bei den nachstehenden Stellen mit Fr. 27.50 kostenfrei eingelöst:

Aarg. Creditanstalt, Aarau,
Bank in Baden, Baden,
Bank in Baden, Filiale Zürich,
Erspariskasse Olten,
Luzerner Kantonalbank, Luzern,
Solothurner Kantonalbank, Solothurn,
A. G. Leu & Cie., Zürich,
Bank in Winterthur.

Olten, den 30. Juni 1905.

Für den Verwaltungsrat,

(1591)

Der Präsident:

A. Künzli.

Schweizerische Bundesbahnen Kreis III

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung folgender Dienstkleidungsstücke:

- zirka 3300 blaue ganz leinene Blusen,
- „ 1600 blaue halbleinene Ueberkleider, bestehend aus Hose und Jacke,
- „ 4400 Mützen,
- „ 520 rote wollene Mützenüberzüge.

Ueber die Ausführung wird von der Materialverwaltung des Kreises III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich nähere Auskunft erteilt.

Es wird die Vergabe von Teillieferungen vorbehalten.
Fabrikanten im Inlande, welche auf diese Lieferung reflektieren, wollen ihre Offerte mit Preisangabe, verschlossen und mit der Ueberschrift «Lieferung von Dienstkleidungsstücken», spätestens bis zum 22. Juli der unterzeichneten Direktion einsenden. (1648)

Zürich, den 4. Juli 1905.

Kreisdirektion III
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Gummilösung „Greiner“

Hergestellt aus natürlichem Pflanzengummi ohne irgendwelche Zutaten und in der Konsistenz einer 80 % Lösung arabischen Gummis gleichkommend. — Lieferanten der eidgenössischen Postverwaltung.

In Blechflaschen von 5 kg brutto Fr. 5. — per Flasche } franko inkl.
zum Wiederfüllen » 4.50 » } geg. Nachnahme
In Korbflaschen von 60 kg netto » 65. — per % kg.
In Fässern von 200 kg netto » 55. — » » » (1093)

GREINER & C^{ie}, Chemische Fabrik, GLARUS.

Messieurs Dittsheim & Cie., 44, rue Daniel Jean-Richard, La Chaux-de-Fonds, cherchent, pour tout de suite

très bon

comptable

connaissant à fond la comptabilité en partie double et si possible la sténographie et une ou plusieurs langues étrangères.

Offres par écrit, sans timbre pour la réponse, avec références, prétentions, copies de certificats et si possible photographies.

Alteisen, Altmetall
und sämtliche Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. —
Telephon 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich,
alter Rohmat-Bahnhof.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Un élève du 1^{er} cours des ingénieurs-civils

de l'école polytechnique fédérale, parlant parfaitement l'allemand et le français, ayant 15 mois de pratique en grosse mécanique, cherche place sans conditions pour les mois d'août et septembre. [1592]

De constitution robuste il aimerait à être occupé dans un chantier de construction (édifice, pont, tunnel etc.) ou même dans un bureau.

Prière de faire offres sous Z B 5952 à Rodolphe Mosse, à Zurich.

Junger, tüchtiger (1639)

Manufakturist

auch in der Konfektion sehr gut bewandert und selbständig arbeitend, sucht Stelle für Magazin u. Spedition. Offerten unter Chiffre Z X 6423 an Rudolf Mosse, Zürich.

